

# Informationsbroschüre

## Was Eltern zum Fach Deutsch wissen sollten



*von-Galen-Grundschule Oeding*

*Stand: Juni 2016*

***Liebe Eltern,***

Mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Sie kurz über das Fach Deutsch, in Hinblick auf das Lesen und Schreiben lernen, an unserer Schule informieren. Sie erhalten Einblicke in die Arbeit mit einer Anlauttabelle (in Klasse 1), der daran vorhandenen Kritik, unserem Umgang mit dieser, sowie in das Rechtschreibkonzept der Schule bezogen auf die Strategien der FRESH-Methode (Klasse 1-4).

## (Richtig) Schreiben lernen

Rechtschreibung entwickelt sich erst nach und nach. Um die Rechtschreibung später möglichst gut zu beherrschen, muss man über viele Jahre hinweg vieles lernen.

Zuerst müssen Kinder im 1. Schuljahr lernen, dass unsere Schrift die gesprochene Sprache abbildet. Sie müssen den Zusammenhang zwischen den Lauten der Buchstaben, dem gesprochenen Wort und der Bedeutung des Wortes herstellen. Deshalb dürfen die Kinder zuerst einmal so schreiben, wie sie sprechen – auch wenn das fehlerhaft aussieht. Das Schreiben nach Gehör ist die Grundlage für richtiges Schreiben und Lesen.

Die Kinder lernen das Lesen und Schreiben gleichzeitig. Sie müssen keine Wortbilder auswendig lernen. So macht es den Kinder Spaß, weil es gleich richtig losgeht.

### Beispiele:

#### Das Kind hört und schreibt:

HONT

FARAT

EJHAPIMGATNGESCHPILT

#### Es meint dieses Wort:

Hund

Fahrrad

Ich habe im Garten gespielt

Kinder, die in die Schule kommen, sind zwar in etwa gleich alt, die Unterschiede in ihrer Entwicklung betragen jedoch teilweise mehrere Jahre. Deshalb können diese Kinder nicht alle im Gleichschritt unterrichtet werden. Wir haben uns an unserer Schule daher für einen Deutschunterricht entschieden, bei dem jedes Kind mit Hilfe einer Anlauttabelle auf seinem Niveau das Lesen und Schreiben erlernen darf. Kein Kind wird genötigt, „Ma malt Mo“ aus einer Fibel im Gleichschritt zu schreiben. Denn wer das schon kann, ist unterfordert. Und wer die Buchstaben noch nicht entziffern kann, ist überfordert und wird schnell entmutigt. Statt „Ma“ und „Mo“ abzuschreiben, dürfen Kinder von Anfang an schreiben, was für ihr Leben wichtig ist.

#### Wir sind der Meinung:

*„Wenn Lernen erfolgreich sein soll, darf ein Kind weder unter- noch überfordert werden.  
Und das Geschriebene muss persönlich bedeutungsvoll sein.“*

## **Schreiben lernen mit einer Anlauttabelle Ursache für schlechte Rechtschreibleistungen?**

Immer wieder wird diskutiert, ob sinkende Rechtschreibleistungen auf Unterrichtskonzepte zurückzuführen seien, bei denen Kinder mit Hilfe einer Anlauttabelle bereits kurz nach Schuleintritt eigene Wörter schreiben dürfen.

Wir sehen das so:

Wer Kindern mit einer Anlauttabelle den Weg ins Schreiben eröffnet, braucht gleichzeitig ein Konzept für das Rechtschreiblernen, da die Arbeit mit einer Anlauttabelle keinesfalls als ein Rechtschreib-Lehrgang zu verstehen ist. Eine Kombination von freiem Schreiben mit Hilfe der Anlauttabelle und passenden Rechtschreibübungen zu den Rechtschreibstrategien bietet von Anfang an die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Rechtschreiberwerb.

*„Bevor das Schreibenlernen mit einer Anlauttabelle als Ursache für schwache Rechtschreibleistungen kritisiert wird, muss danach gefragt werden, mit welchem Rechtschreibkonzept gearbeitet wird.“*

### **Unser Rechtschreibkonzept**

Ihr Kind lernt an unserer Schule im Wesentlichen die Rechtschreibung innerhalb der vier Grundschuljahre durch das Verfassen und Überarbeiten eigener Texte. Dabei wird es von uns angeleitet und erhält individuelle Hilfen. Wir erarbeiten und üben gemeinsam Strategien und Arbeitsweisen, sammeln und sortieren Wörter, erforschen einzelne Besonderheiten der Rechtschreibung und formulieren gemeinsam Faustregeln als Hilfen zum Schreiben.

Am Besten lernen die Kinder, wenn sie selbst Verantwortung für ihre Fortschritte in der Rechtschreibung übernehmen.

Wir Lehrerinnen und Lehrer und Sie als Eltern helfen den Kindern daher nicht, wenn wir immer ihre Texte nachsehen und die Fehler markieren und verbessern. Dann lernen die Kinder nicht, über die Schreibung der Wörter selbst nachzudenken und das bereits Gelernte anzuwenden.

**Wir alle brauchen Geduld, nur dann kann das Kind ein Gespür für die Problemstellen im Laufe der Grundschulzeit und darüber hinaus entwickeln.**

Wenn wir Erwachsenen lesen können, was das Kind geschrieben hat, ist das schon ein großer Erfolg – zugegeben, das braucht guten Willen und ist zu Beginn mühsam für uns. Aber wenn wir die Schreibungen – ähnlich wie die Kinder – halblaut vor uns hin lesen, dann gelingt es.

Wir wissen, dass viele Wörter anders geschrieben werden, als man sie spricht. Ihr Kind weiß dies noch nicht. Deshalb lernen die Kinder als nächstes über die Rechtschreibung der Wörter nachzudenken und mit anderen darüber zu sprechen. Dadurch entwickelt sich mit der Zeit ein Gespür für die Problemstellen in den Wörtern.

## **Die Fresch Methode**

(FRESCH = Freiburger Rechtschreibschule)

Voraussetzung für das Richtigschreiben des Grundwortschatzes ist für unsere Schüler das Erlernen von Rechtschreibstrategien:

Diese Strategien müssen im Laufe der vier Grundschuljahre nacheinander gelernt werden. Mit der FRESCH Methode wird der Wortschatz für die Kinder nicht neu erfunden, sondern neu geordnet.

**Man kann sagen: vom Leichten zum Schweren oder: von einer Strategie zur nächsten.**

Die wichtigste Basisstrategie ist das Silbieren, also das Zerlegen von Wörtern in Silben (= Schwingen).

Wir nutzen beim Schwingen unseren natürlichen Sprachrhythmus in Silben: In der deutschen Sprache werden zweisilbige Wörter z. B. immer auf der 1. Silbe betont:

Wa gen, Mor gen, Kin der ...

Die Schüler lernen zuerst das synchrone Sprechschwingen in Silben. Dabei sind die Kinder in ihrer Koordination gefragt und in der genauen Artikulation.

Beispiele für lautgetreue Wörter, z. B.

Gabel, Rose, Morgen, leise ...

Nicht lautgetreu sind dagegen: Fuß, Mehl, Vater, schlimm, häkeln ...

Im Laufe der vier Grundschuljahre wird Ihr Kind nacheinander folgende Rechtschreibstrategien kennen lernen und diese beim Schreiben und Verfassen von eigenen Texten immer sicherer anwenden:

## Die zu erlernenden Strategien und ihr Symbole



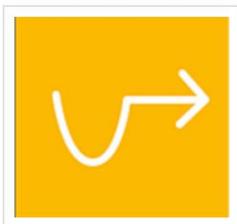
### **Sprechen, hören, schwingen**

Mit dieser ersten Strategie werden die Kinder aufgefordert, sich Wörter deutlich vorzusprechen. Durch die Betonung der einzelnen Silben beim Sprechen lernen die Kinder, dass jede Silbe einen Vokal, einen Zwiellaut oder einen Umlaut hat. Ba-na-ne.



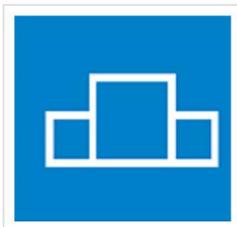
### **Groß oder klein?**

Die Regel lautet, Nomen werden großgeschrieben. Nur wie kann ich erkennen, ob ein Wort ein Nomen ist? Hier hilft diese Strategie. Lässt sich von einem Wort die Mehrzahl bilden oder kann man einen Artikel voranstellen, ist es ein Nomen. Ganz einfach. Kind oder kind? Das Kind – die Kinder. Und am Satzanfang wird auch immer großgeschrieben



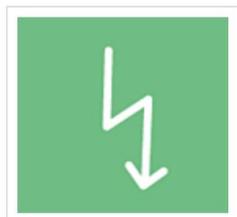
### **Weiterschwingen**

Da es viele Wörter gibt, bei denen es schwer ist, den Endlaut richtig rauszuhören, gibt es diese Strategie. Berg oder Berk? Die Mehrzahl hilft hier weiter: Berge, also Berg. Weiterschwingen funktioniert auch bei Adjektiven oder einsilbigen Verben. Gesund oder gesund? Ein gesundes Tier, also gesund. Er schreib**t** oder er schreip**t**? Schreib**en**, also er schreib**t**.



### **Wortbausteine**

Bei dieser Strategie hilft es ein Wort in seine „Wortbausteine“, zu zerlegen. Denn viele Wörter einer Wortfamilie haben den gleichen Wortstamm. Schreib**heft**, abschreib**en**, sie schreib**t**.



### **Ableiten**

Bei dieser Strategie suchen die Kinder ein verwandtes Wort. Schreibe ich: er trägt oder er tregt? Das Wort kommt von tragen, also er trägt. Gibt es im Wald viele Beume oder Bäume? Der Baum, also die Bäume.



### **Nachschlagen**

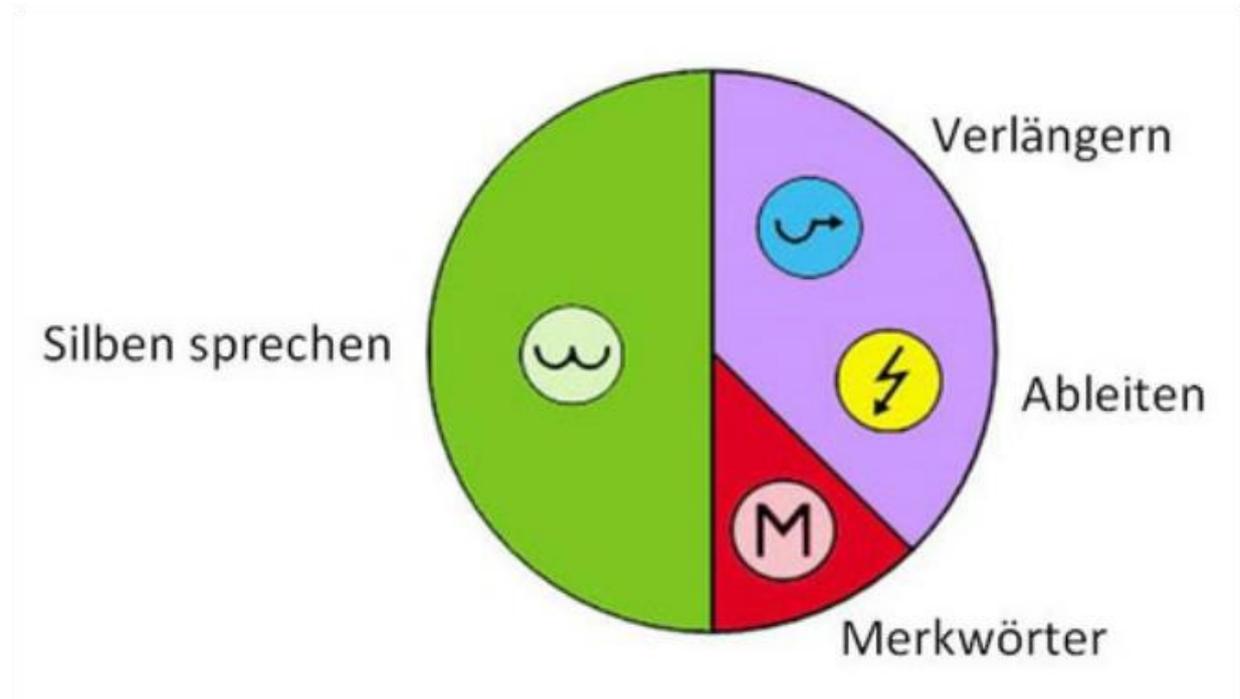
Eine Strategie, die auch geübt sein will, ist das „Nachschlagen“, im Wörterbuch. Um sich zwischen vielen hundert Wörtern zurechtzufinden, muss man natürlich das Alphabet beherrschen. Von Affe bis Zebra. Nicht nur der erste Buchstabe eines Wortes ist wichtig. Auch der zweite oder dritte oder weitere helfen beim schnellen Finden im Wörterbuch.



### **Merkwörter**

Nicht für alle Wörter gibt es eine Strategie die weiterhilft. Wörter, deren richtige Schreibung man sich gut einprägen muss, da man sie nicht anders herleiten kann, sind „Merkwörter“.

Das untenstehende Diagramm umfasst alle Wörter des Grundwortschatzes (der Grundschule) und gibt deren Anteile in den zu erlernenden Strategien an. Sie können unschwer erkennen, dass der größte Anteil der lautgetreuen Wörter auf die 1. Strategie Schwingen entfällt. Daher sollten wir auch in der Schule die längste Zeit für deren Automatisierung verwenden.



## So können Sie Ihr Kind beim Lesen und Schreiben lernen unterstützen:

- Verwenden sie die Lautnamen der Buchstaben, denn nur so kann Ihr Kind ein Wort entschlüsseln. Mit den Buchstabennamen aus dem „Erwachsenenalphabeth“ geht das nicht.

<p>Beispiel: <b>Nase</b>          Der Erwachsene buchstabiert das so:  <b>N</b> → En  <b>A</b> → A  <b>S</b> → Ess  <b>E</b> → E</p>	<p>Würde das Kind mit dieser Buchstabenbezeichnung das Wort zusammenlesen, käme heraus:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin: 10px auto;"> <b>Enaesse</b> </div>
--	--

- Helfen Sie ihrem Kind beim **Abhören der Wörter**, indem sie das Wort zunächst langsam und gedehnt sprechen. Die Kinder hören so die Laute eines jeden Buchstaben bewusst. Anschließend wiederholen Sie das Wort in normalem Sprechtempo. So machen die Kinder die Erfahrung, dass der Klang eines Buchstaben sich im Wort manchmal verändern kann.

Beispiel: **A**meise ( lang gesprochenes a) aber **A**pfel (kurz gesprochenes a)

- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind genau *parallel zum Schreiben* die Laute mit dem Mund formt. Später muss die Stimme nicht mehr unbedingt dabei sein, die Mundbewegung jedoch auf jeden Fall!
- Lesen sie das Geschriebene – ähnlich wie die Kinder – halblaut vor sich hin, dann gelingt es Ihnen zu erfassen was das Kind mitteilen möchte.

Beispiel: **EJHAPIMGATNGESCHPILT** „Ich hab im Garten gespielt“.

- **Tolerieren** sie die „Fehler“, besser gesagt die Anfangsschreibweise oder Andersschreibung Ihres Kindes. **Verbessern Sie es nicht.** Sonst vermeidet es zu schreiben. Helfen sie in diesem Fall eventuell nochmal beim Abhören (s.o.)
- Freuen Sie sich mit dem Kind, wenn es gleich mit seiner Anlauttabelle so zu schreiben beginnt wie es spricht.
- **Ganz wichtig!** Vergleichen Sie Ihr Kind nicht mit anderen Kindern. Freuen Sie sich über die Fortschritte Ihres Kindes. Bei allen Kindern der Klasse sind auch die Zähne zu unterschiedlichen Zeitpunkten gekommen, sie haben nicht alle gleichzeitig Laufen gelernt daher wird auch das Lesen und Schreibenlernen nicht immer parallel stattfinden.
- Lesen Sie Ihrem Kind noch oft etwas vor.

### **Quellenangaben:**

- *Hans-Joachim Michel (Hg.):  
„FRESCH – Freiburger Rechtschreibschule.“  
Grundlagen – Diagnosemöglichkeiten – praktische Übungen  
zum Lesen zum Thema LRS*
- *G. Renk:  
„Lese – Rechtschreibschwäche - Was tun?  
Verbeugen und Fördern mit FRESCH“  
Freiburger Rechtschreibschule Anleitung und Übungen*
- *Strategiesymbole- aus dem Lehrwerk Zebra- Klettverlag*
- *Grundschule Deutsch*
- *<http://www.beate-lessmann.de>*
- *<http://zebrafanclub.de>*
- *[fresch-macht-fit.de](http://fresch-macht-fit.de)*